

Tageslager der reformierten Kirche Wangen-Brüttisellen

Können Bäume sprechen?

In der zweiten Frühlingsferienwoche haben sich jeden Tag 27 Kinder in der Chileschür getroffen, um sich dem Thema Bäume zu widmen. Gestartet wurde am Morgen in der Kirche mit dem bereits legendären TaLa-Song "Sind alli da?". Anschliessend hörten die Kinder jeweils verschiedene Geschichten, die sich in einer Form um Bäume drehten. Da waren ein Mann und sein Apfelbaum, Waldgeister oder Mäuse, die von ihrem Baumfreund erzählten. Daniel Baumgartner hat den Kindern mit verschiedenen Sachinformationen viel über Bäume erzählt. Unter anderem hat er auch die Frage gestellt: "Können Bäume sprechen?" Was denken Sie? Die Kinder haben die Antwort im TaLa erhalten. Zwischendrin wurde immer wieder gesungen. Susi Glauser hat coole Lieder und Instrumente mitgebracht und die Kinder damit begeistert.

Am Montag stand vor allem Spiel und Spass im Vordergrund. In altersdurchmischten Gruppen haben die Kinder verschiedene Spiel- und Wissens-Posten absolviert. Am Nachmittag haben die Kinder Waldgeister bemalt und in der Holzwerkstatt konnten die Kinder nach Herzenslust hämmern, sägen und schleifen. Dabei sind interessante Kunstwerke entstanden. Das viel Arbeit auch grossen Hunger bedeutet ist klar. René Glauser hat die Kinder und das Leiterteam mit feinen Spaghetti belohnt.

Am 1. Mai hiess es für die Kinder und das TaLa-Team: Tag der Arbeit! Es wurden Äpfel gedörrt und Granola für das Müesli hergestellt. Den Zmittag haben die Kinder an diesem Tag selber zubereitet: Pizza aus dem Raclette-Ofen, feinen Salat und einen süssen Dessert.

Am Mittwoch waren die Kinder äusserst kreativ. Es entstanden 4-Jahreszeitenbilder und farbige Säckli für die Dörräpfel. Zudem wurden Holzscheiben bemalt bzw. mit Garn verziert. Diese werden zu Gemeinschaftsbildern zusammengefügt und in der Chileschür aufgehängt. Immer wieder verschwanden die Kinder in die Holzwerkstatt, um sich dort zu beschäftigen.

Wie immer fand auch ein Ausflug statt. Dieses Jahr reiste das TaLa nach Grüningen in den Botanischen Garten. Unter fachkundiger Führung konnten die Kinder den Garten entdecken und dabei viel Neues erfahren. Wissen Sie zum Beispiel wie man eine Brennessel angreifen kann, ohne dass sie brennt?

Der Abschluss der Woche fand traditionsgemäss im Wald statt. In kleinen Gruppen machten sich die Kinder auf den Weg zur Pyramide. Jonas Wyder hat verschiedene Posten zusammengestellt, an denen die Kinder ihr Wissen unter Beweis stellen mussten. Unterwegs haben die Kinder Waldmaterial gesammelt und damit ein Naturmandala gestaltet. Nach so viel Arbeit hatten sich die Kinder eine Wurst verdient.

Zufrieden endete für alle das TaLa vor der Chileschür, wo die Kinder ihre Kunstwerke der Woche mit nach Hause nehmen konnten.

Für mich war dies das letzte Tageslager. Ich möchte mich aus diesem Grund bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die es möglich gemacht haben, das TaLa während den letzten acht Jahren durchzuführen. In den letzten Jahren hat sich ein eingespieltes Team zusammengefunden und jeder und jede hat einen wichtigen Beitrag zum Gelingen beigetragen: Kreativität, Musikalität, Sportlichkeit, Naturwissen, Jugendlichkeit, Fröhlichkeit, Kulinarisches. Insbesondere der Einsatz der jugendlichen Leiter und Leiterinnen wie Melina und Zoé Brunner oder Magnus und Henrik Baumgartner sowie Seraina Moriggl hat mich immer sehr gefreut. Allen meinen Leiterinnen und Leitern: herzlichen Dank!

Allen Eltern, die ihre Kinder in den letzten Jahren ins TaLa angemeldet haben, danke ich im Namen der Kirchenpflege für das Vertrauen.

Acht Jahre TaLa: eine schöne Zeit, die hoffentlich weiter gehen wird!

Barbara Moriggl-Wyder
Kirchenpflegerin, Hauptleiterin TaLa